

Strategie ohne Aussenpolitik

Zur Entwicklung der schweizerischen
Sicherheitspolitik im Kalten Krieg



A 354798

Christoph Breitenmoser



PETER LANG

Bern • Berlin • Bruxelles • Frankfurt a.M. • New York • Oxford • Wien

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort und Dank	13
Einleitung	17
Teil I	
Bezugsrahmen – Konzeptionelle Kontinuität versus äusserer und innerer Wandel	37
1. Kapitel	
Grundlegung der Schweizer Neutralitätsdoktrin – Aussen- und Sicherheitspolitik „à double face“	39
2. Kapitel	
Krise der staatlichen Selbstbehauptung der Schweiz in den sechziger Jahren	55
2.1 Der atomare Bedrohungsschock und der „Lange Frieden“	56
2.2 Gesellschaftlicher Umbruch im Zeichen des Wertewandels – Vorwürfe der „Militarisierung der Gesellschaft“	61

Teil II

Ungleichzeitigkeit der Strategiedynamik – Armeekonzeption und Organisation der Gesamtverteidigung vor Gesamtstrategie

71

3. Kapitel

Überdehnung des Autarkiegedankens –

Dissens über die Verteidigungsdoktrin im Nuklearzeitalter

73

- 3.1 Die Lehren aus dem Zweiten Weltkrieg –
Grundlagen des militärischen Konzeptionsstreites 74
- 3.2 Die Mirage-Affäre 1964 als Wendepunkt
in der Entwicklung der militärischen Konzeption 78
- 3.3 Die Konzeption der militärischen Landesverteidigung
von 1966 – Verteidigungsdoktrin der mittleren Linie 84
- 3.4 Die Schweiz als Nuklearmacht? 90

4. Kapitel

Die Organisation für Gesamtverteidigung – Erweiterung der Landesverteidigung um die zivilen Sektoren

105

- 4.1 Komplexität der umfassenden Landesverteidigung 106
- 4.2 Erfolgreicher Koordinationsausschuss für zivile
und militärische Landesverteidigung 107
- 4.3 Wegweisende Grundlagenstudien Folletête und Annasohn
zur Organisation der Gesamtverteidigung 110
- 4.4 Institutionalisierung der totalen Landesverteidigung –
Die Leitungsorganisation und der Rat für Gesamtverteidigung 117
- 4.5 Würdigung der Gesamtverteidigungsorganisation –
strukturelle Schwächen der strategischen Führung 127

Teil III	
Prozess der Strategieschöpfung – Anspruch und Realität der ausgreifenden Sicherheitspolitik	131
5. Kapitel	
Auf dem Weg zum strategischen Programm kleinstaatlicher Selbstbehauptung im Nuklearzeitalter	133
5.1 Von der reinen Atomwaffen- zur umfassenden Strategiediskussion	134
5.2 Die Studienkommission für strategische Fragen – Durchbruch des strategischen Denkens in der Schweiz	155
5.3 Leitbild einer friedensstrategischen Sicherheitspolitik als Alternativkonzeption der Sozialdemokratischen Partei	186
6. Kapitel	
Die Konzeption der „Sicherheitspolitik 73“ als Ergebnis des Strategieschöpfungsprozesses	197
6.1 Stringenter Aufbau: Lagebeurteilung – Ziel – Hauptaufgaben – strategische Mittel	200
6.2 Aussenpolitik als neues Instrument der Sicherheitspolitik	208
6.3 Rezeption in den Eidgenössischen Räten und in der Öffentlichkeit – „Unbestrittener Text in verschiedener Lesart“	214
6.4 Würdigung der „Sicherheitspolitik 73“ – konzeptionelle Inkonsistenzen im Bereich der Aussenpolitik	222
Schlusswort	229
Bibliographie	243